



Hinter den Kulissen des Baus des neuen Landratsamts in Reutlingen: Schüler des Störck-Gymnasiums mit ihrem Lehrer Johannes Koch (Foto: Andreas Netzer)

Sonderthema

⌚ 2 min.

23. März 2024 | Seite 37

Auf der Baustelle eines echten Großprojekts

Störck-Schüler schnuppern bei Reisch Bauluft

Bad Saulgau

Über die ökonomischen und organisatorischen Zusammenhänge hinter der Entstehung des neuen Landratsamtsgebäudes in Reutlingen haben sich die Schüler des Leistungsfachs Wirtschaft mit ihrem Lehrer Johannes Koch vergangene Woche bei der Firma Reisch in Bad Saulgau und vor Ort in Reutlingen informiert.

Zunächst erklärte Prokurist und Leiter Hoch- und Tiefbau Franz-Josef Luib Grundpfeiler der Strategie und Philosophie hinter der Firma Reisch. „Eigentlich ist es nicht eine Firma, sondern drei“, sagte Luib und führte kurz in die Geschichte des Unternehmens ein, das mittlerweile in der dritten Generation familiengeführt Bauprojekte von höchster Qualität plane und realisiere.

Als Unternehmen der Region sei es wichtig, etwas zu schaffen, das die Menschen über viele, viele Jahre erfreut. Das sei auch mit Blick auf die Nachhaltigkeit relevant.

„Schaut euch mal das Haus am Markt an, es steht nach Jahrhunderten immer noch und wird vermutlich auch noch weitere Jahrhunderte stehen“. Damals schon hätte man so gebaut, wie es auch heute der Firma Reisch wichtig sei, nämlich „mit größtmöglicher Effizienz und schonendem Ressourceneinsatz“.

Davon konnten sich die Schüler bei einem kurzen Rundgang über das Firmengelände und der Besichtigung der modernen neuen Mischanlage überzeugen. „Hier kommen unterschiedliche Arten von Kies an“, erklärte der Leiter des strategischen Einkaufs Stefan Buck. „Und das hier ist so etwas wie der Thermomix für Beton, nur eben in groß“, sagte er schmunzelnd, als die Schüler in das Zentrum der riesigen Mischanlage schauten.

Bevor man mit dem Bauen des neuen Landratsamts loslegen konnte, „mussten wir erstmal auf dem gesamten Grundstück B28 Ecke Karlstraße eine Schicht von ca. 4 Metern belastetes Material abtragen“, erklärte Projektleiter Andreas Hugger. „Da mussten unterschiedliche Proben in Labore geschickt und ausgewertet werden“.

Mit einem Rundgang durch die Baustelle, den der Verantwortliche für den Rohbau, Andreas Netzer, voller Elan mit den Schülern unternahm, ging die Exkursion des Leistungsfachs auf

die Zielgerade. Alle Stockwerke konnten begutachtet werden, zahlreiche Fragen wurden beantwortet. Auf dem obersten Stock angekommen wurden die riesigen Dimensionen des Baus noch einmal deutlich. „Ja, das ist für uns auch ein Großprojekt“, sagte Netzer, „aber bisher läuft es sehr gut“.